

Es ist Wahlkampf und alle hängen

Die Welt in Dänemark ist seit Sonnabend vor einer Woche noch bunter geworden – ob schöner, darüber ließe sich streiten. Jetzt hängen nicht nur die tapferen Kandidaten, die versuchen, sich mitten im Folketingswahlkampf für die EU stark zu machen, am Laternenmast, sondern auch diejenigen, die ins dänische Parlament gewählt werden wollen – bildlich gesprochen natürlich.

Denn in Dänemark hat man keine Tradition, Politiker (oder wie zu anderen Zeiten Adlige) am höchsten Mast oder Baum aufzuknüpfen. Nein im Ernst. Wir wollen natürlich wissen, wofür die Politikerinnen und Politiker stehen, wofür sie eintreten und was sie ablehnen – eine Wiederöffnung der Grenze beispielsweise. Aber abgesehen davon, dass die Plakate bunt sind und viele mehr oder minder gut aussehende aktive Menschen zeigen, bei denen zum Teil Photoshop außerordentlich gute Dienste geleistet hat, erfahren wir wenig.

Mit „Mindre snak, mere action“ einer Venstre-Politikerin aus der Gegend kann ich wenig anfangen. Ich persönlich finde es ja gut, wenn man miteinander redet, gerne auch, bevor man „action“ macht.

Hilfreicher ist da schon der Slogan „jeg kæmper for et bedre EU, ikke et større“ einer sozialdemokratischen EP-Kandidatin. Damit kann man schon mehr anfangen. Hier können wir offenbar damit rechnen, dass Albanien nicht so bald der EU beitreten kann. Dazu kann ich mich verhalten.

Noch mehr würde es mich freuen, auf breiter Front zu lesen: „Mehr Geld für die Kultur“ oder „Kürzere Schultage“ oder „Freier Eintritt in Museen“. Nagut, aber was nicht am Mast hängt, kann ja erfragt werden. Derzeit dürften die Politiker und ihre Helfer sehr geneigt sein, Fragen zu beantworten. Stellen wir sie ihnen. Und nehmen wir sie hinterher beim Wort. So eine Wahl – und wir haben gleich zwei davon im Angebot – ist eine gute Gelegenheit dafür.

.....

Von Claudia Knauer
Büchereidirektorin